

# Kurznotiert

## Weihnachtsmarkt ?

Der Beeskower Weihnachtsmarkt ein Höhepunkt im Markttreiben – das ist doch wohl ein Schuß in den Ofen. Heute am 13. Dezember sprach ich mit unserem Bürgermeister, Herrn Taschenberger, der, wie ich glaube, mitverantwortlich für den recht mies ausgestalteten Weihnachtsmarkt ist. Das Gespräch leitete ich ein mit den Worten: "Ich bin sehr traurig über so viel Armseeligkeit, was sich Weihnachtsmarkt nennt!" Herr Taschenberger: "Wenn Sie nur traurig sind, ich bekomme das Heulen!" Mich überraschte die Reaktion. Herr Taschenberger erklärte auf meine Frage, warum westdeutsche bzw. auswärtige Händler ein Verbot für ihr Gewerbe auf unserem Weihnachtsmarkt in diesem Jahr hätten: "Das stimmt nicht! Im August wurde bereits der Weihnachtsmarkt geplant, mit Kinderkarussell, Waffelbäckerei. Die Ständeverteilung wurde bis auf den letzten Platz vergeben. Vorrangig natürlich an unsere ambulanten Ex-DDR-Händler.

Er selbst versprach sich einen sehr schönen Weihnachtsmarkt zur Freude unserer Kreisstadt. Es sollte wirklich ein Höhepunkt werden. Darum kam das große Fiasko im letzten Augenblick, kurz vor der Eröffnung. Händler sagten ab, auch Karussellbesitzer! Trotzdem versucht die Stadt ein bißchen Weihnachtsstimmung zu vermitteln. Doch leider ist die gesamte elektrische Anlage so brüchig, und es kann in der kurzen Zeit, den wenigen Monaten, die den neuen Stadtvätern erst zur Verfügung standen, nicht möglich sein, für Tausende von Mark eine bunte Glitzerlichterkette zu beschaffen. Das Geld fehlte noch. Ich hatte im Gespräch mit Herrn Taschenberger den Eindruck, daß ihm wirklich das "Heulen" wegen des Weihnachtsmarktes im Gesicht geschrieben stand. Jede Frage, so herausfordernd und kritisch ich sie auch stellte, beantwortete er ohne Ausweichmanöver offen und frei. Er beeindruckte mich auch schon deshalb, daß er sich für dieses Gespräch Zeit nahm.

INGRID CHMELA